

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober-
deres Maas mit 5 Ngr.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 77.

Donnerstag, den 4. April.

1861.

Tagesgeschichte.

Berlin. Ueber einen von einem Offizier begangenen Exces im Hotel de Pétersbourg hier wird der National-Zeitung berichtet: „Ein dort logirender Dragoneroffizier v. Corvin wurde in der Nacht vom 21. zum 22. März von dem Nachtportier nach seinem im zweiten Stock befindlichen Zimmer geleitet. Dort angekommen, ergab sich, daß Hr. v. Corvin den Schlüssel vergessen hatte; der Nachtportier mußte hinabsteigen, um den Portier zu wecken und sich von diesem den Hauptschlüssel geben zu lassen. Inzwischen kamen andere Gäste, denen der Nachtportier, da er sich eben in der Nähe der Hausthüre befand, öffnete. Als er wieder hinaufkam, wurde er von dem Lieutenant v. Corvin mit Scheltworten und Drohungen empfangen. Er gab den Grund der Verzögerung an und machte dabei höflich auf die Nachtruhe der Gäste in den benachbarten Zimmern aufmerksam. Als er hierauf dem Lieutenant v. Corvin auf dem Gange voranleuchtete, zog dieser plötzlich den Degen, fiel ihn von hinten an und versetzte ihm darauf einen schweren Hieb in den Nacken. Mehrere Zeugen, welche hinzukamen, bekunden, daß derselbe sich im Zustande vollkommenster Zurechnungs-fähigkeit befand. Zur nicht geringen Entrüstung der Gäste des Hotels erschien Lieutenant v. Corvin am Mittag nach der verbrecherischen That völlig unbefangen an der Table-d'hôte und trank mit einigen Kameraden Champagner. Auch ist bis jetzt nicht bekannt geworden, daß die Militärbehörde oder die Justiz von diesem Vorfall in einem der ersten Hotels unserer Stadt irgendwie Notiz genommen, obwohl er seit einer Woche das Tagesgespräch bildet. Solchen Erfahrungen gegenüber bleibt endlich nur übrig, den öffentlichen Frieden und die Sicherheit des Bürgerthums durch die unumwundenste Besprechung aller ähnlichen Vorfälle in der Presse zu wahren.“

Wien, 31. März. Die „Militärische Zeitung“ machte gestern eine mit der innern und äußern Lage Oesterreichs und mit den allgemeinen europäischen Verhältnissen stark contrastirende Mittheilung. Die „Mil. Ztg.“ sagt: „Se. Maj. der Kaiser haben anzuordnen geruht, daß alle activ dienenden Reservisten, welche mit Ende Juni 1861 die Reservspflicht vollstrecken, schon jetzt vorläufig in ihre Heimath beurlaubt werden dürfen. Dieser allerhöchste Befehl bedarf keines Commentars; er constatirt, daß trotz der zweifelhaften Weltlage im Allgemeinen die Aussichten für den Frieden nicht geschwunden sind.“

— Die „Ost. P.“ meldet aus Wien: Wenn nicht die Zeichen trügen, so befinden wir uns in voller Ministerkrisis. Ein Theil des Ministeriums hat gestern dem Herrn Ministerpräsidenten Erzherzog Rainer seine Demission überreicht. Durch eine Intrigue soll es nämlich gelungen sein, einen der Hauptpunkte in der ungarischen Frage in Abwesenheit der deutschen Minister zur Entscheidung zu bringen. Der Erzherzog-Präsident ist, wie wir hören, eifrig bemüht, den Conflict zu beschwören, und wie verlautet, findet heute Abend eine entscheidende Berathung unter seinem Präsidium statt.

— Aus Wien vom 29. März schreibt man dem Pesther Lloyd: „Die kroatische Frage schiebt sich an, dem Ministerium Schmerling die erste bittere Enttäuschung zu bereiten. Die Vertretung der Militärgrenze auf dem Agramer Landtage, von den dortigen Comitatentat mit Entschiedenheit verlangt, vom Herrn v. Sofsevic, wie es heißt, weniger entschieden bekräftigt, soll diesen sogar schon zur Abdankung veranlaßt haben; ob indessen letzteres Gerücht wahr, möchte ich nicht verbürgen. Gewiß ist, daß der Banus heute eine Audienz beim Kaiser gehabt hat und morgen früh nach Agram geht. Außer der Militärgrenze ist es die von den Kroaten verweigerte Besichtigung des Reichsraths, die unsern Centralisten große Verle-

genheit bereitet; ich kann überdies mit Bestimmtheit sagen, daß Bischof Strohmayer sich mit dem Memorandum Deak's vollkommen einverstanden erklärt hat; wir dürfen also mit Zuversicht hoffen, daß das durch drei Jahrhunderte bestandene Band, obschon durch die letzten Jahre gelockert, nicht zerrissen, vielmehr neugefestigt werden wird. Endlich sind auch die Wahlen in Böhmen und Mähren fast ganz im slavischen Sinne ausgefallen, sodas die Centralisten bereits die Minorität ahnen, in der sie sich auf dem Reichstage befinden werden. Man fragt bereits ernstlich: wird das Ministerium Schmerling den Reichstag überdauern? Das ist das Loos — des Theoretischen auf Erden!“

Bern, 30. März. Die piemontesische Regierung hat dem Bundesrath die Constituirung des „Königreichs Italien“ notificirt und hofft, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern fortbestehen werden.

Turin, 30. März. (N. Z.) Der Kammer wurde der Gesetzentwurf vorgelegt: Garibaldi zum ersten Bürger Italiens zu erklären und ihm als Nationalgeschenk für seine großen Verdienste ein Staatsgut als freies Eigenthum zu überweisen, das 150,000 Lire jährliche Rente abwirft. Cialdini's Armee verstärkt die Po-Ethien. Der frühere Minister Graf Mamiani ist zum Geschäftsträger in Griechenland ernannt. — Die officielle „Gazzetta“ meldet die Entdeckung einer Verschwörung in der Romagna und in Modena, woran beurlaubte Freiwillige der Südmarmee theilhaftig seien. Die Verschwörer bezweckten die Einleitung eines Kampfes mit den Oesterreichern. Die Regierung hat Maßregeln ergriffen.

Turin, 31. März. (N. Z.) Der „Opinione“ zufolge hätte die Königin Victoria dem Marchese d'Azeglio erklären lassen, daß sie ihn als Minister des Königs von Italien empfangen wolle. Die Schweiz hätte dasselbe erklärt.

Kopenhagen, 2. April. Dem Vernehmen nach verlangen die Gesandten von England und Rußland aufrichtige Erfüllung der dänischen Versprechungen in der hollsteinischen Budgetsache und machen eventualiter Dänemark für den Bruch mit Deutschland verantwortlich.

Kalisch, 1. April. Gestern hat hier ein Crawl stattgefunden. Dreitausend Menschen brachten dem Kreishauptmann eine Katzenmusk und schlugen ihm dabei die Fenster ein. Der Kreishauptmann selbst wurde beschimpft und flüchtete sich in das Cadettenhaus. Der stellvertretende Adjutant wurde ebenfalls beschimpft. Später wurden auch dem Tribunalpräsidenten und dem Schulinspector Katzenmusk gebracht. Das Militär mußte die Ruhe herstellen.

Derthliches.

Als die hiesige Revier-Bäckanstalt ins Leben trat, ward dieses Etablissement von der hiesigen Einwohnerschaft mit Freuden begrüßt, da man wohl mit Recht voraussetzen durfte, daß dasselbe bei den bedeutenden Mitteln, welche ihm zu Gebote standen, bei rationellem Betriebe unfehlbar im Stande sein würde, ein gutes, schmackhaftes und zugleich billigeres Brod zu liefern, als dies einer gewöhnlichen Bäckerei möglich ist.

Nun hat zwar, solange die Brodtage bestand, die gedachte Anstalt ihre Preise stets um 2 Pf. pro 6 Pfd. niedriger gestellt, als es die Tage den Bäckern vorschrieb, und es mag sein, daß in jener Zeit ein Mehreres auch nicht gethan werden konnte. Anders aber gestaltet sich wohl gegenwärtig die Sachlage, wo bei aufgehobener Lage die hiesigen Bäcker sicherm Vernehmen nach schon seit

geraumer Zeit den Preis für 6 Pfd. Brod um 3, 4 bis 5 Pf. höher stellen, als es bei noch bestehender Lage kosten würde, denn einestheils mag wohl gar mancher Bäcker selbst nicht genau wissen, zu welchen Preisen er seine Producte mit einem immer noch angemessenen Gewinn verkaufen könnte, da er daran gewöhnt war, durch die Lage sich vorschreiben zu lassen, andertheils ist es aber auch angenehmer, 5 Ngr. 8 Pf. für ein Brod zu erhalten, welches ebenfalls für 5 Ngr. 3 Pf. herzustellen wäre.

Ist, wie man wohl annehmen darf, die Revier-Bäckanstalt nicht sowohl des eigenen Gewinnes wegen, als vielmehr deshalb gegründet worden, um den Bäckern eine dem großen Publikum zu Gute kommende Concurrenz zu machen, so kann Letzteres auf dem zeither eingeschlagenen Wege unmöglich erreicht werden, wo die Verwaltung ihre Preise sich indirect von den Bäckern vorschreiben läßt, indem sie sich damit begnügt, ein 6 Pfd.-Brod allemal um 2 Pf. billiger zu verkaufen als diese, anstatt ganz unabhängig und den wirklichen Kornpreisen angemessen ihre Brodpreise zu reguliren. Gewiß würde dies nächst der den ärmern Consumenten dadurch gewährten Wohlthat, auch für die Bäckanstalt selbst den Vortheil haben, daß sie bei vermehrtem Absatz ihrer Producte auch die Production in einem der großartigen Anlage mehr als bisher entsprechenden Umfange betreiben könnte.

Verantwortl. Redacteur: S. G. Wolf.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche: früh 9 Uhr, Predigt, Hochamt, (feierliche Erstcommunion der Jugend). Te deum. Nachm. 2 Uhr feierliche Besper.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Emil Pietzsch empfiehlt Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. Böhmisches Bier, Neubairisches und Culmbacher Lagerbier in Originalgebinden.

Neue Kinderwagen,

mit guten und ordinären Gestellen, empfiehlt in Auswahl **August Rost**, Korbmacher, Fleischergasse Nr. 667.

Bekanntmachung.

Nachdem in der am 26. dieses stattgefundenen Versammlung der Gewerkschaft Himmelfahrt Fdgr. bei Freiberg Herr Advocat Klemm alhier als Mitglied des Vorstandes genannter Grube und Herr Schichtmeister Pesschel zu St. Michaelis als Ersatzmann aufs neue gewählt worden und hierauf der Grubenvorstand den Unterzeichneten zum Vorsitzenden, Herrn Advocat Klemm zu dessen Stellvertreter anderweit ernannt, so wird dies hierdurch gesetzlicher Bestimmung zu Folge öffentlich bekannt gemacht.

Freiberg, am 30. März 1861.

Der Grubenvorstand von Himmelfahrt Fdgr.
L. Graube.

Das Bergkleidermagazin,

am Obermarkt Nr. 288, Eingang im Kirchgäßchen,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Bergkitteln und Hosen, sowie auch Puffjacken und Jupen zu möglichst billigen und festen Preisen.

NB. Um jeden Irrthum zu vermeiden, bemerke ich hierbei noch, daß jede andere Herrenarbeit auf Bestellung prompt und reell in Ausführung gebracht wird, und empfiehlt sich hochachtungsvoll

J. N. Lindner.

G. Chregott Rüttner's Nachfolger.

Tanz-Unterrichtsanzeige.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß von nächstem Montag, den 8. April an ein neuer Lehrkursus beginnt. Ich ersuche alle Diejenigen, welche noch Theil zu nehmen gesonnen sind, sich recht bald bei mir zu melden.

Hochachtungsvoll

J. Seifert, Petrikirchhof Nr. 155.

Holz-Auction.

Den 5. April a. c. sollen auf Weißenhornor Forstrevier 120 Schock hartes und 8 Schock weiches Reifig unter den gewöhnlichen Bedingungen, gegen sogleich baare Bezahlung, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden am gedachten Tage früh 1/2 9 Uhr bei der obern Pulverfabrik erwartet.

A. Klisch, Förster.

Besser & Sohn,

Handlung in Weinen, Spirituosen, Essigen und Cigarren mit Num., Spritz-, Säften- und Liqueurs-ic. Fabrication.

Steinkohlen-Niederlage der v. Burgl'schen Werke — und andere Berg- und Hütten-Producte.

Lohn-Rectification für Spiritus — auch sofortiger Austausch desselben gegen Sprit.

Haupt-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Agentur der Sächs. Hypotheken- — Geisler Lebens- — Oberrfelder Feuer- — Berliner neuen Hagel-Affecuranz — Bank- — Wechsel- — Commissions- Expedition- und Incasto-Geschäfte.

E. E. Focke, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, seine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken- Tafel-, Stangen-, Nations- und Balkenwaagen, Tapeten, Fußteppiche, bunte Fenster-Rouleaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinkerzen ic. — Preise fest und billig.

Das Herren-Kleidermagazin

von **K. L. Welsch**, Ecke der Wein- und Rittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrenanzüge und stellt bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Capital-Anlage und Beschaffung bei **Besser & Sohn**, Agentur der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Bank.

Dursthof'sche Preßhefe stets frisch und zum Fabrikpreise bei **Besser & Sohn**.

Robert Pässler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz-, und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sisen, Sichel- und Futterlingen, Defen, Maschinenplatten und Rollen, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationswaagen, allen Gattungen Scheeren und Messer in englischer und deutscher Waare, seinen Kunstguss, silberplattirten und seinen Lederwaaren zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

Carl Münzell in Freiberg und **Ernst Füssel** in Brand vermitteln Feuer-, Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Transport-Versicherungen bei der Versicherungs-Gesellschaft **Providentia** zu Frankfurt a. M.

Die Baiersche Bier-Niederlage von **Oswald Wolan** empfiehlt: Dresdener Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier und Limbacher Lagerbier.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei **Emil Pietzsch**.

Auctions-Anzeige.

Künftigen 8. April a. c. Nachmittags
1/2 3 Uhr sollen in hiesiger Rittergutswaldung
1 Schock 6zollige Stangen,
1 " 5 " "
5 Rfir. Schett- und Kollholz,
5 " Stockholz,
34 Schock hartes und weiches Reisig
gegen baare Bezahlung unter den üblichen
Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Kauflustige haben sich an obenbenanntem
Tage am Mittelweg einzufinden.
Großhartmannsdorf, den 2. April 1861.
Fischer. Jgr.

Auctions-Anzeige.

Nächsten Sonnabend, den 6. April, sollen
in Freibergsdorf Nr. 79 verschiedene Möbels,
Federbetten, weibliche Kleidungsstücke, Wäsche
u. A. m. gegen Baarzahlung Nachmittags
von 2 Uhr an versteigert werden durch
A. G. Schönberg.

Bandwurm

wird binnen wenigen Stunden gefahrlos
und sicher beseitigt. Näheres theilt
brieflich mit

Podelwitz b. Leipzig.

Dr. med. **Ludwig Ernst.**

Die von dem Kgl. Pr.
Prof. Dr. Albers zu Bonn
angelegentlichst empfohl.

In versiegelten
Düthen
à 5 Ngr.

Rheinischen

Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen
Beweisen als ein ganz vorzügliches Linde-
rungsmittel bewährt und hierdurch nicht allein
in ganz Deutschland große und allgemeine
Anerkennung gefunden, sondern auch über
dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf
erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast
unentbehrliches Hausmittel geworden ist,
bietet es zugleich für den Gesunden einen
angenehmen Genuß. Alleinverkauf für
Freiberg bei

J. B. Bauermeister.

Gutta-Percha-Glanzwichse,

à Topf 3 Ngr.,

empfehl

J. G. A. Schumann.

Pianoforte-Unterseker

empfehl

F. A. Kopsch im Kaufhaus.

**Spiegel, Photographie-
rahmen u. Goldleisten**

empfehl

F. A. Kopsch im Kaufhaus.

Weinflaschen

in verschiedenen Sorten empfehl

F. A. Kopsch im Kaufhaus.

**Würzburger
Munkelrüben-Saamen,**

empfehl

die Kanne 6 Ngr.,

J. G. A. Schumann.

Aus der Parfümerie-Fabrik von
Carl Süß, Parfümeur in Dresden,
erhielt eine neue Sendung des be-
liebten

**Aechten Klettenwurzelöl
mit China.**

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung,
Verschönerung und zum Wachsthum
der Haupthaare.

Poudre de riz
(Reismehl, rosa und weiß).

Indispensable pour la ville et Soirées.

Dieses jetzt allgemein angewandte
Schönheitsmittel erzeugt den weis-
sesten Teint und schützt eine zarte
Haut vor den Eindrücken der rauhen
und wechselnden Temperatur. Dieses
Reismehl ist gleichzeitig, nach dem
Rasiren angewendet, das vorzüg-
lichste Mittel, die Schärpen der Rasir-
messer und der Seife sofort zu besei-
tigen und die Haut mild zu machen.
— Parfümirt in den feinsten Odeurs
à Schachtel 2 1/2 und 5 Ngr., in echt
französisch à Schachtel 10 Ngr., mit
Puderquaste in elegantem Carton à
20 Ngr.

Gleichzeitig empfehle ich aus obi-
ger Fabrik nachstehende Artikel, als:
Dresdner Wasch- und Bade-
pulver, à 2 1/2 Ngr.

Glycérine-Crème, der vorzüg-
lichste Haut-Crème, übertrifft in
seiner wohlthätigen Wirkung alle
Arten Cold-Cream. à Büchse 7 1/2
und 10 Ngr.

Glycérine-Rasir-Seife à Stg.
5 Ngr.

Pomade Richelieu, neu erfundene
Pomade zum Fixiren des Schnurr-
bartes. à Flaçon 10 Ngr.

Aromatische Mandelkleien-
Seife mit Honig, hinlänglich
bekannt durch ihre wohlthätige u.
conservirende Wirkung auf die
Haut. à Paquet 3 Stück 5 Ngr.,
einzeln à 2 Ngr.

Beste comprimerte Rosen- u.
Orangen-Pomade, eine der
vorzüglichsten Haarpomaden. à
Blechdose 5 Ngr.

Olivenzharz-Pomade, Bando-
line u. vegetabilische Stan-
gen-Pomade, beste Mittel, das
Haar fest und glatt zu machen, à
2 1/2 Ngr.

Beste Mandelkleie à 2 1/2 und
5 Ngr.

Alleinige Niederlage bei

Carl Ullmann, Coiffeur.
Weingasse.

Verkauf.

Eine in der Nähe Freibergs liegende Wirth-
schaft mit 11 Scheffel Areal ist mit oder ohne
Inventar unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten
nähere Auskunft vor dem Kreuzthor Nr. 300.

Achtung!

Ein Jahrgang der „Gartenlaube“ gut ge-
halten, ist billig zu verkaufen: Obermarkt Nr.
282, part.

Aufgepaßt!

Zu verkaufen ist ein großer Glasschrank,
als Waarenschrank zu gebrauchen, und ein
großer Kleiderschrank: Pfarrgasse Nr. 924.

Empfehlung.

Frisches fettes Rind-, Kalb- und Schweine-
fleisch empfiehlt
A. Gläser.

Einfaches Bier

schänkt Herrlichkeit, Theatergasse.

Verkauf.

Safer-Stroh ist zu verkaufen: Kreuzgasse
Nr. 510.

Gutgedüngter Acker

zum Kartoffellegen kann noch zeitweise ab-
gelassen werden: Ruchschachtel Nr. 109.

Das Landgrundstück

Nr. 62 in Linda mit 14 Aekern 28 Qu.-R.
Feld, Wiese und Garten und massiven Ge-
bäuden ist zu verkaufen, zu vertauschen oder
zu verpachten, statt dessen kann auch geräumige
Wohnung mit oder ohne Garten- und Obst-
nutzung, sowie ein Theil der Felder und Wie-
sen mieth- oder pachtweise oder auch
kauflich überlassen werden vom Adv. Gramp.

Zucht-Kühe,

Niederländer, jung, stark und ganz hochtragend,
bei denen die Kälber in einigen Tagen zu er-
warten sind, stehen zu verkaufen: hinter der
Stoekmühle Nr. 30.

Zehn Stück Zucht-Kühe,

einige ganz neumelken und bei den
übrigen nächster Tage die Kälber
zu erwarten, stehen zu verkaufen:
Berthelsdorfer Straße Nr. 105, Schwarzfarbe.

Zuchtvieh-Verkauf.

A. Seidel, Viehhändler, wohnhaft im
Gasthaus zum Preussischen Hof, im Hofe links,
empfehl hochtragende und neumelkene Kühe
stets zum Verkauf.

Verkauf.

Einige Centner Gartenheu liegen zum Ver-
kauf beim Tischlerstr. Herklos v. d. Kreuz-
thor.

Sommerkorn

liegt noch eine Quantität zum Verkauf: im
Erbgericht zu Kleinwaltersdorf.

Verkauf.**Pferde-Verkauf.**

Ein gutes Zugpferd (Brauner) steht billig
zum Verkauf in der Posthalterei.

Zu verkaufen

steht untere Langeasse Nr. 132, Vorstadt, eine
Waschmandel und ein Topfbret.

Trockner Kartoffel-Acker,

gedüngter, sowie auch in Kornstoppeln, kann
in Zeilen abgelassen werden: Kleine Rittergasse
Nr. 706.

Anstalt für Photographie
 von
C. Engelmann.

Fischergasse Nr. 48,
früher
Nittergasse Nr. 522.
Fischergasse Nr. 48,
früher
Nittergasse Nr. 522.

Sabt Acht!

Verschiedenes Saamengekreide, Stroh und Kartoffeln verkauft billigt
Eduard Julius Kämpfe.
 Sehngut Erbsdorf, den 28. März 1861.

Ein ganz neuer Sieckford mit Decke und Pläne steht in der Bauschreiberei auf Bahnhof Freiberg wegen Ueberzähligkeit zu verkaufen.

Verkauf.

200 Scheffel bayerischer Saamenhafer liegen bei Unterzeichneter zum Verkauf.
 Habs. Thle.

Verkauf.

15 Centner gutes Garten-Heu und 2 graue Gänse sind zu verkaufen: auf dem Hemmschuh Nr. 7, Vorstadt.

Verkauf.

2 Centner Heu werden verkauft: Vorstadt, äußere Schöne-gasse Nr. 191.

Logisvermiethung.

Auf der Korngasse Nr. 30 ist die 2. Etage zu vermieten, zu Johanni d. J. zu beziehen und das Nähere im Parterre daselbst zu erfahren.

Logis-Vermiethung.

Eine große freundliche Etage mit verschließbarem Vorfaal ist zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten

ist eine freundliche Oberstube nebst Zubehör und kann den 1. Mai bezogen werden: Waisenhausgasse Nr. 152.

NB. Auch ist daselbst Asche und Dinger zu verkaufen.

Verpachtung.

Ein einbieriges Bürgerfeld ist sofort zu verpachten, auch liegt Dünger zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 738.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier Mann sucht ein recht baldiges Unterkommen in einer juristischen Expedition oder kaufmännischen Comptoir. In beiden Branchen stehen ihm die vorzüglichsten Mittel zur Seite.

Gütige Offerten bittet man an die Exped. d. Bl. unter Schiffe A. M. 10 gelangen zu lassen.

Gewicht

wird sofort ein Mädchen, welches im Nüchermachen bewandert ist: Engasse Nr. 536.

Gesuch.

2 bis 3 Herren können Logis und Kost erhalten: Schöne-gasse Nr. 332 part. rechts.

Gesucht

wird zum 1. Mai außerhalb der Stadt ein Logis von ohngefähr 16—17 Thlr. Zins. Von wem? ist zu erfahren beim Hausmann im Gerichtsamt, Herrn Müller.

Gesucht

werden zwei Tagelöhner, die sofort antreten und dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei zu Kleinschirma finden können.

Gesucht

wird von einer einzelnen Dame ein in lebhafter Straße gelegenes Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer und Holzraum. Adressen bittet man baldigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht.

Ein Bücherregal wird zu kaufen gesucht. Von wem? ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Hadern

aller Sorten und Papierpähne werden fortwährend eingekauft: Peterstraße Nr. 102.

Vertauscht

wurde den Dienstag Abend bei Ankunft der Rössener Post eine kunte Plüschtasche. Man bittet um Zurückgabe: Nittergasse Nr. 694.

Verloren.

Am vergangenen Sonnabend wurde ein kalblederner Sackel in Freiberg oder auf dem Wege von Freiberg nach Silberdorf verloren oder stehen gelassen. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung in Silberdorf Nr. 8 abzugeben.

Zugelassen

ist am vergangenen Sonnabend ein weißer Hund mit braunen Flecken, männlichen Geschlechts. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten wieder erhalten in Nr. 30 im oberen Zug bei H. A. Schüttig.

Zugelassen

ist am 1. April ein schwarzer Hund. Der Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder erhalten bei Johann Gottlieb Fleischer in Kleinwallersdorf.



Sonntag den 7. April
**Unterhaltung u.
 Tanz.**

Anfang 1/28 Uhr.

L n 7

Gewerbeverein.

Heute Abend, den 4. April, von 8 Uhr an Ausgabe der Bücher und Auslegung der Journale und anderer Werke im Vereinslocal.

Theater

in Niederborsich.

Sonnabend den 6. April: Der Kirchenraub zu Großenhayn. Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten. Sonntag den 7. April: Das Hotel de Wiburgh, oder: Der Fürst als Gastwirth. Lustspiel in 4 Akten.

Das Uebrige ist bekannt.

F. Körzinger, Director.

Dank,

herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem Tode unserer guten Martha eine so innige Theilnahme an den Tag legten und durch so reiche Beweise unsern tiefen Schmerz in stille Wehmuth verwandelten. Dafür aber wird unser zum Engel gewordenes Kind Sie Alle in Frieden umschweben und der Allmächtige Sie segnen.

Freiberg, den 2. April 1861.

Dswald Scheunert und Frau.

Cypressenzweig

auf das Grab unserer guten Mutter und Großmutter, der am Ostersonnabend verstorbenen Gutsauszüglerwitwe

Christiane Friederike Voigt

in Berthelsdorf.

Unerwartet riß der Tod Dich von den Deinen, Klagen, weinend stehen wir an Deinem Grabe. Mit dem Gatten willst Du Dich ja gern vereinen, Und nimmst Abschied von dem treuen Wanderfabe. Wer so treu, so lieb gewirkt auf Erden, Dem muß ja der Himmel als ein Erbtheil werden.

Du warst unser Trost und Rath in bösen Tagen Und standst schügend, liebend, helfend uns zur Seite. Trübte Kummer auch des Lebens süße Freuden, Dein so edles Herz verwandelt ihn zur Freude. Ausgehöhnt mit Gott stehst Du vor seinem Thron Und empfängst des theuren Ueberwinders Kron!

Sieh, verklärter Geist, aus Deines Himmels Höhen Schügend, segnend, tröstend auf uns gern hernieder. Stille Deinet Kinder, Entel Thränen, Flehen. Nimm uns ein zu Dir, wenn unsre morschen Glieder Hingelegt sind, um den schönen Oftermorgen Mit zu feiern, frei von Kummer, Erden Sorgen!

Schlaf denn wohl! in Deine süßere Ruhelammer Dringt nicht mehr des trüben Lebens Last und Schmerzen; Ewig frei bist Du und fühlst nun keinen Jammer. Und der Trost für unsre tief verwund'ten Herzen Sei: Es mög' Dein Segen sich auf uns herab stets wehen, Bis wir einst verklärt Dich droben wieder sehen.

Berthelsdorf und St. Michaelis, den 3. April 1861.

Die Familien Muster und Oberner.